CARITAS MÜLHEIM SEPTEMBER/OKTOBER 2024

Caritas aktuell

Informationen - Berichte - Ankündigungen

SWB und Caritas erweitern Angebot

Seniorenbegegnungsstätte an der Aktienstrasse wird zum Quartierspunkt

SWB-Geschäftsführer Sven Glocker und Caritas Vorstand Georg Jöres besiegeln die Kooperation mit einem Handschlag!

Am Mittwoch, 23. Oktober, feierten SWB und Caritas Mülheim im Rahmen eines Nachbarschaftsfestes die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages. Damit wird die bestehende Seniorenbegegnungsstätte zu einem neuen, gemeinsamen Quartierspunkt an der Aktienstraße 78a erweitert. Neben den Einrichtungen in Styrum, Dümpten und Heißen ist dies der vierte SWB-Quartierspunkt. Denn das Wohnungsunternehmen schreibt es sich von jeher auf die Fahnen, nicht nur lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, sondern auch das Miteinander in den Quartieren zu fördern. Dafür steht auch der Sozialverband Caritas, Menschen miteinander in Beziehung bringen, nachbarschaftliche Solidarität entwickeln und sie mit ihren unterschiedlichen Lebensfragen zu unterstützen. „Wohnungsbaugesellschaft und Sozialverband tun sich in dieser Aufgabe zusammen, das ist ein toller, zukunftsweisender Ansatz“, so Georg Jöres, Vorstand der Caritas Mülheim.

Seit 50 Jahren betreibt die Caritas mit Unterstützung der Stadt Mülheim an dieser Stelle die Seniorenbegegnungsstätte als Treffpunkt für die älteren Menschen im Stadtteil. Die Einrichtung bietet Raum zur Begegnung und fördert Initiativen in den Bereichen Freizeitgestaltung, Bildungserwerb und Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil Eppinghofen. Täglich finden hier Angebote statt, die jedem offenstehen und kostenfrei sind. Dazu gehören zum Beispiel Sprach- und Sportkurse, gesellige Spiel- und Tanznachmittage sowie kulturelle Treffen.

Unser Team der AT Aktienstraße

Mit der Erweiterung der Begegnungsstätte zu einem gemeinsamen Quartierspunkt von SWB und Caritas soll diese nun für alle Generationen geöffnet werden. „Wir haben geschaut, wo es weitere Bedarfe für Quartierspunkte gibt“, erklärt Anna Schewerda vom SWB-Quartiersmanagement. In Eppinghofen leben viele Familien, hier ist der Anteil der von Armut betroffenen Kinder besonders hoch. „Da lag es nahe, mit der Caritas zu kooperieren und das Angebot in den bereits vorhandenen Räumlichkeiten auf Familien und Kinder auszuweiten“, erläutert die Quartiersmanagerin.

Dank der finanziellen Unterstützung der SWB kann das Personal aufgestockt werden, um ein entsprechendes Programm für alle Generationen zu entwickeln. Die Räume der Seniorenbegegnungsstätte werden zusätzlich instandgesetzt, die Fenster erneuert. Auch die Terrasse erhält ein Update, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. In einem neu installierten Schaukasten wird künftig über das regelmäßige Programm des neuen Quartierspunktes informiert. Ein kleines Ladenlokal im Nebengebäude könnte ein Beratungs- und Gespräch, ein Meeting-Point werden.

Gemeinsam Leben im Quartier

Mit Festtagstorte!

Anschnitt der Torte!

Weltkindertag in der MüGa
„Mit Kinderrechten in die Zukunft“

Bestes Wetter, gut gelaunte Kinder und überall kunterbuntes Treiben mit Spiel & Spaß und vielfältigen kulinarischen Leckerbissen. Der Weltkindertag wurde am 22. September mit einem Fest in der MüGa bedacht und unzählige Vereine, Verbände und Initiativen waren mit Ständen und Aktionen vertreten.

Die Caritas Mülheim mittendrin mit einem Bastelangebot, mit einigen Aktionsspielen und der Auslage unserer Kleiderkammer „Ringelsöckchen“. Ein großer Dank geht an die Helfer, die früh morgens schon den Wagen beladen, die Stände aufbauen und den ganzen Tag über mit Herzlichkeit die Spiele betreuen und beim Basteln die Kinder anleiten.

Solche Aktivitäten sind so wichtig in unserer Stadtgesellschaft. Sie setzen ein Zeichen, dass jedes Kind eine Zukunftschance für unsere Gesellschaft ist. Unsere Aufgabe ist es, das Recht jedes Kindes zu achten, dass es sich gut entwickeln und sein Leben gestalten kann – ganz gleich, woher es kommt oder welchen Aufenthaltsstatus es hat. Kinder zu fördern, ihnen den Raum zu geben und in unsere Kinder zu investieren, ist gerade jetzt notwendig, um die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen

Weiterfinanzierung der Familiengrundschulzentren

Seit dem Schuljahr 2021/ 2022 entwickeln sich einige ausgewählte OGS-Grundschulen zu Familiengrundschulzentren und unterstützen gezielt die Elternarbeit an den Grundschulstandorten. Das Projekt wird seit dem Start neben den Landesmittel auch durch Mittel der Leonhard-Stinnes-Stiftung unterstützt. Damit die begonnene Entwicklung nach dem Schuljahr 2024/ 2025 nicht abbricht, wurde nun ein erneuter Antrag für den Zeitraum 01.08.2025 bis 31.12.2026 bei der Stiftung gestellt und bewilligt! Wir freuen uns, dass diese wichtige Arbeit damit fortgeführt werden kann!

FAMILIENGRUNDSCHULZENTREN
MÜLHEIM AN DER RUHR

Eltern-Kind-Aktion mit dem Familiengrundschulzentrum der Martin-von-Tours Grundschule

Bereits in den Sommerferien fanden an drei Vormittagen Eltern-Kind-Aktionen statt, die vom FGZ der Martin-von-Tours-Grundschule angeboten wurden. Über eine Abfrage konnten sich die Eltern anmelden. Am 1. Tag sind alle in das neu eröffnete Kunst Museum am Viktoriaplatz gegangen. Gemeinsam mit den Kunstvermittlerinnen, haben wir uns einen Teil der neuen Kunstausstellung angeguckt. Danach ging es in den Werkräumen des Museums weiter zum kreativen Teil. Eltern und Kinder konnten sich eine eigene kleine Ausstellung gestalten. „Das Schöne an der Aktion war, dass die Eltern zusammen mit ihrem Kind, überlegt und gebaut haben. Gemeinsam aktiv verbrachte Zeit, dafür bleibt im Alltag oft keine Zeit", meint Klara Tebbe (FGZ) Den zweiten Vormittag verbrachten wir bei herrlichem Wetter in der Müga. Die Kinder hatten Badesachen für den Matschspielplatz dabei und die Eltern etwas zu essen und eine Decke mitgebracht. So konnten die Kinder spielen und die Eltern hatten Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennen zulernen. Tatsächlich kannten einige Eltern die Müga noch nicht.

Für den dritten Vormittag war eine Kreativ-Werkstatt in der Schule vorbereitet worden. Passend zum Sommer, konnten Quallen aus Pappe gebastelt werden. Mit Frau Conen vom „DichterFilz" konnte auch wieder gefilzt werden. Dabei sind bunte Frisbee-Scheiben aus Wolle entstanden. Den Müttern (und auch den Kindern) hat es so einen Spaß gemacht, dass dann auch die Anfrage kam, ob es nicht auch ein Angebot „nur" für Mütter geben kann.
Das Familienangebot fand jetzt zum zweiten Mal in den Ferien statt und es wird sehr gut von den Eltern angenommen. Gerade für Familien, die nicht in Urlaub fahren, ist es eine abwechslungsreiche Bereicherung. Sie lernen kosten günstige Ausflüge in Mülheim kennen und treffen sich mit anderen Eltern von der Schule. So können sie sich untereinander austauschen, gemeinsam ihre Kinder betreuen und neue Kontakte schließen.
Das ist positiv für eine gute Schulgemeinschaft. Eltern nehmen mehr am Schulleben ihrer Kinder teil.
Es war für alle eine schöne gemeinsame Zeit!

Autorin: Klara Tebbe
Koordination im Familiengrundschulzentrum der Martin-von-Tours Grundschule

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge beziehen eine neue Wohnung

Durch viele fleißige Hände und mit Unterstützung des pädagogischen Teams haben die Jugendlichen eine Wohnung bezugsfertig gemacht, die Möbel aufgebaut und die Zimmer wohnlich gestaltet. Ein schöner neuer Aufenthaltsort ist entstanden, in dem man sich wohlfühlen kann und jeder seinen eigenen Rückzugsort findet. Eine Gruppe junger Menschen, die ihr Leben und ihre Zukunft in Deutschland gestalten wollen. Sie werden durch unser Team im Alltag begleitet und unterstützt und finden Zug um Zug Anschluss an Gleichaltrige durch Schule, Sportverein oder Begegnung im Stadtteil. Eine wichtige Aufgabe, denn mit solch positiven Erfahrungen entwickelt sich ein Gefühl von Willkommen sein in einem fremden Land.

Einzug in die neue Wohnung!

Ringelsöckchen-Party

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit über 20 Jahren bestehen nun die Kleiderkammern "Ringelsöckchen" und "Jacke wie Hose" der Caritas Sozialdienste e. V. am Standort Hingbergstr. 176. Es wurde nun Zeit, dass wir (Team Hauswirtschaft und Schwangerenberatung inkl. Kolleginnen aus JuF) gemeinsam mit den Ehrenamtlichen, die für die beinahe tägliche Realisierung dieses Angebots stehen, gemeinsam feiern!

Die beiden Kleiderkammern richten sich besonders an unsere Mülheimerinnen und Mülheimer, die eher über einen kleineren Geldbeutel verfügen und dort gut gebrauchte Kleidung erstehen können. Gerade für Familien mit Kindern, ist das Angebot zum Teil schon fast unerlässlich. Sie erhalten nicht nur wechselnde, sowie saisonal passende Kleidung für ihre Babys oder Kinder, sondern auch, wenn gewünscht, eine nette Beratung von unseren ehrenamtlichen Damen.

So stand auf dem Partyprogramm: die Ehrung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Denn ohne sie, könnten wir die beiden Kleiderkammern nicht zuverlässig öffnen. Außerdem gab es eine kleine Verlosung: wer ein Ringelsöckchen, die im Übrigen alle größtenteils selbstgehäkelt oder gestrickt wurden für das Fest, gegen eine Spende erstanden hat, erhielt von dem darin befindlichen Los eine kleine Überraschung. Ansonsten war es ein Zusammenkommen, ein schöner Austausch mit leckerem Essen und Shopping-Extraschnäppchen in den Kleiderkammern, die unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen auch an dem Tag selbstverständlich betreut haben.

Unserem Hauswirtschaftsteam, besonders hervorzuheben ist dabei Stephan Pörtener, das uns wieder einmal mit einer hervorragenden Verpflegung verwöhnt hat, sei besonders gedankt. Ebenso Verena Rupietta, Nicole Sporys-Seidel und Christiane Thöne, ohne deren zusätzliche Unterstützung, der Tag nicht realisierbar gewesen wäre. Größtenteils namenlos bleiben die vielen Spenderinnen und Spender, die regelmäßig für Nachschub in den Kleiderkammern sorgen, auch ihnen gebührt unser Dank. Wir freuen uns auch, dass Markus Sohn uns so viele schöne fotografische Erinnerungen beschert hat.

Kleine, wie ich finde spannende, Randnotiz, wenn wir schon mal nicht wiederverwendbare Kleidung erhalten, sorgt Stephan Pörtener dafür, dass die Kleidung ein neues "Leben" erhält und nicht einfach in den nächsten Kleidercontainer gebracht wird. Es gibt eine Firma, die sich darauf spezialisiert hat aus den Kleidungsstücken "Putzlappen" herzustellen. So nehmen wir auch hier unsere Verantwortung für die Umwelt wahr und tragen zur Nachhaltigkeit bei.

Start der Wärmeinsel 2024/25

Aufgrund der zahlreichen Anfragen bzgl. der Fortführung des Mittagstisch-Angebots „Wärmeinsel – in den Wintermonaten“ hat das ehrenamtliche Team sich entschieden, am 6. September 2024 mit der Neuauflage zu starten. Diese findet wie gewohnt an jedem Freitag, bis 21.03.2025, von 13:00 bis 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte Aktienstr. 78a statt.

Zum Auftakt wurde gegrillt.

Nachdem das Team alles vorbereitet hatte, trafen gegen 13:00 Uhr auch schon die ersten Gäste ein. Bei angenehmem Spätsommerwetter machte man sich es auf der Terrasse der Begegnungsstätte gemütlich. Versorgt mit leckeren Bratwürsten, die frisch auf dem Grill zubereitet wurden, Toastbrot, Krautsalat sowie kalten und warmen Getränken kam man schnell miteinander ins Gespräch und es herrschte eine ausgelassene, harmonische Stimmung.

Da passte es nur zu gut, dass ein Besucher exakt an diesem Tag Geburtstag hatte. Gäste und Mitarbeitende machten ihm zu diesem Anlass ein Ständchen, und anschließend wurde dem Geburtstagskind ein Präsentpaket mit allerlei Köstlichkeiten überreicht. Danach gab es Kuchen für alle.

Als sich der Mittag zum Ende neigte, bekam jeder Gast zudem ein Paket mit Obst und Gemüse für das Wochenende mit auf den Weg.

Insgesamt kamen rund 20 Besucher*innen zu der Auftaktveranstaltung, und alle verabschiedeten sich mit zufriedenen und strahlenden Gesichtern von den Mitarbeiter*innen.

So ein gelungener Start stimmt zuversichtlich, dass auch die Neuauflage der bewährten Hilfsaktion ein ähnlich großer Erfolg wird wie die erste Veranstaltungsreihe.

INDISCHER ABEND

Unter dem Motto „Eine visuelle Reise durch Kultur und Geschichte“ veranstaltete die Caritas in Kooperation mit dem KEFB am 1. September einen Indischen Abend in der Begegnungsstätte Aktienstr. 78a.

Der erfahrene Indien-Reiseleiter Piyush Mathur lieferte spannende Erzählungen aus erster Hand und entführte die Zuhörer*innen anhand einer beeindruckenden Fotoserie in die faszinierende Welt der Kunstschätze sowie der reichhaltigen Kultur seiner Heimat. Zudem wurde ein köstlicher Imbiss mit indischen Spezialitäten und kalte Getränke serviert.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen fand die Veranstaltung großen Zuspruch, und am Ende machten sich alle Besucher angesichts der interessanten Einblicke in die bunte Welt Indiens mit zufriedenen Gesichtern auf den Heimweg.

DIE PAKETAKTION „FREUDE SCHENKEN“ 2024 STARTET

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Caritas Mülheim in der Vorweihnachtszeit wieder ihre stadtweite Solidaritätsaktion “Paketaktion - Freude schenken”.

In jedem Jahr erfüllen zahlreiche Mülheimer Bürger*innen, Firmen und Institutionen sowie Schulen/Kitas bedürftigen Mitmenschen einen Wunsch zu Weihnachten.

Viele Mitarbeitende aus allen Beratungs- und Betreuungsdiensten der Caritas Mülheim sammeln dafür Wünsche von ihren Klient*innen. Die Wunschzettel liegen ab dem 11.11.2024 im Sekretariat der Caritas-Zentrale, in den katholischen Kirchengemeinden oder ab Ende November am Wunschbaum in der Tourist Info zur Abholung aus.

Die fertig gepackten Pakete können auch an diesen Stellen bis zum 13.12.2024 abgegeben werden.

OGS Koordinatoren Teamtreffen

Im September hat das alljährliche Grillen mit den OGS-Koordinatoren und dem Fachdienst-Team stattgefunden. Es wurde gemeinsam gegessen, geredet, gelacht und sich ausgetauscht.
Auch in diesem Jahr hatte der Wettergott wieder ein Einsehen und hat uns einen schönen Nachmittag beschert.

Es ist immer wieder schön sich in entspannter Atmosphäre untereinander austauschen zu können.

Stadtradeln 2024: Gemeinsam für die Caritas in die Pedale treten 🚴 🚴

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das diesjährige Stadtradeln war ein voller Erfolg. Unser etwas zu klein geratenes Team, hat sich mit großem Engagement und viel Freude beteiligt und dabei nicht nur Kilometer gesammelt, sondern auch einen wertvollen Beitrag für den Radverkehr in der Stadt Mülheim an der Ruhr geleistet.

Insgesamt haben wir als Team (11 aktive Radler*innen) innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen, beeindruckende 2277 Kilometer zurückgelegt. Auch wenn wir in der Gesamtwertung "nur" den 23. Platz erreicht haben, steht für uns der Spaß und das gemeinsame Engagement für eine fahrradfreundliche Stadt im Vordergrund. Das zeigte sich auch daran, dass sich Kolleginnen und Kollegen nach der Arbeit noch zum Kilometersammeln trafen (siehe Foto: Annette Arnold, Jan Herrenbrück, Pedro Vossius) - eine empfehlenswerte Tour über den Radschnellweg Richtung Essen, zum Baldeneysee und wieder zurück.

Ein Blick in die Zukunft 2025

Wir möchten diesen Teamgeist auch im nächsten Jahr weiterleben lassen. Deshalb planen wir, auch beim nächsten Stadtradeln 2025 wieder dabei zu sein - hoffentlich mit noch mehr Verstärkung 💪, bei rund 400 Mitarbeitenden, die bei der Caritas angestellt sind, lassen sich bestimmt noch mehr begeisterte Radlerinnen und Radler finden.

Lasst uns auch in Zukunft gemeinsam in die Pedale treten und weiterhin einen positiven Beitrag leisten.

Doppelter Abschied im Ambulant Betreuten Wohnen

Die Caritas erlebte kürzlich einen doppelten Abschied, der sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens von großer Bedeutung war.

Zum einen verabschiedeten sich die Klienten von Herrn Josten, der über viele Jahre hinweg durch seine engagierte Arbeit viele Hilfsbedürftige unterstützt hat. Das Team der Mitarbeitenden verabschiedete sich von Andreas, einem langjährigen Kollegen, der in seiner freundlichen Art die Seele des Teams war.

Zum anderen mussten sich die Mitarbeitenden vom vertrauten Standort neben der Kirche in Heißen verabschieden.
Hier haben sie jahrzehntelang miteinander im Büro gearbeitet, mit Klienten Frühstücksrunden und Feste im Garten veranstaltet.

Anlässlich dieser besonderen Ereignisse wurde im Garten eine Grillparty veranstaltet, zu der alle Mitarbeitende und sehr viele Klienten kamen. Wie immer bei solchen Festen beteiligten sich die Mitarbeitenden mit Leckereien aus den heimischen Küchen und Stefan Bahlmann grillte für alle Würstchen und Fleisch.
In ausgelassener Stimmung wurde auf die gemeinsamen Jahre zurückgeblickt und manche Anekdote erzählt.

Neuer Raum für Kinder: “Komm an II” unterstützt Spiel- und Lernangebote

Dank der großzügigen Finanzierung durch das Programm “Komm an II” freuen wir uns, einen neuen, liebevoll eingerichteten Raum für Kinder präsentieren zu können. Dieser bietet zahlreiche Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Kreativität. Mit neuen Spielzeugen, einem Wickeltisch und einem gemütlichen Zelt, das als Rückzugsort dient, fühlen sich die Kleinen hier rundum wohl. Zudem laden neu angeschaffte Bücher zum gemeinsamen Lesen und Entdecken ein.

Der Raum wird bereits begeistert bei den Spielenachmittagen genutzt und bietet den Kindern während der Treffen der Frauengruppen eine wunderbare Beschäftigungsmöglichkeit.

Hier können sie spielen, lernen und in einer sicheren Umgebung die Zeit genießen, während sich die Eltern auf ihre Aktivitäten konzentrieren können.

Wir bedanken uns für die finanzielle Zuwendung im Rahmen der KOMM-AN II Mittel, die es ermöglicht haben, diesen Raum zu einem Ort der Freude und des Miteinanders zu gestalten.

Fit4Future KiTa St. Raphael

Wir sind eine Fit4Future KiTa

Unsere KiTa hat sich für das Präventionsprogramm Fit4Future von der DAK beworben und hat die Zusage erhalten.

Was ist das?

Die Förderung eines gesunden, ausgewogenen Lebensstils sowie die Schaffung einer gesunden Lebenswelt Kita: Das sind die Ziele der bundesweiten Präventionsinitiative fit4future. Das wissenschaftlich entwickelte Programm fit4future Kita richtet sich an Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren sowie an das gesamte Kitapersonal und unterstützt fit4future Kitas auf ihrem Weg zu einer gesundheitsförderlichen Einrichtung.

fit4future vermittelt der KiTa und dem Team Wissen und die methodischen Kompetenzen, um Gesundheitsförderung und Prävention nachhaltig, eigenständig und erfolgreich in der Kita umzusetzen. Wir werden 2 Jahre in 4 Handlungsfelder Bewegung Ernährung Psychische Gesundheit und geistige Fitness Digitale Medien begleitet in Form von Projekten, Fortbildungen und Materialien.

Der Falkner zu Besuch

Anfang Oktober wurden wir von dem Falkner Herr Schnurbusch mit seinen Vögeln besucht.

Bei dem federnahen Kontakt mit Eulen, Falken und Wüstenhabichten waren alle Kinder und auch das Personal ganz fasziniert. Die Kinder durften durch streichen den Tieren nahekommen und haben an diesem Vormittag alles über die Unterschiedlichen Greifvögel gelernt, wo sie leben, was sie fressen und vieles mehr. Das weiche Gefieder der Eulen oder das Gewicht der Wüstenhabichte auf der Faust zu spüren war eine spannende Erfahrung für alle Teilnehmer.

Trauma-pädagogische Arbeit mit ukrainischen Familien

Die Caritas Mülheim organisierte ein Treffen für Eltern von Teenagern aus den ukrainischen Kriegsgebieten. Wir freuen uns, das Feedback der Teilnehmerinnen zu dem von Caritas Mitarbeiterin Yaroslava Kapinus organisierten Treffen für Eltern von Teenagern zu teilen, das von der Psychotherapeutin Viktoria Neznanskaya geleitet wurde.

Viktoria Neznanskaya ist eine Trauma- und Psychotherapeutin aus den USA mit umfangreicher Erfahrung in der Arbeit mit Migranten. Ihr berufliches Wissen umfasst die Unterstützung von Menschen, die Migration und damit verbundene traumatische Ereignisse erlebt haben – ein unschätzbarer Wert, gerade in der heutigen Zeit. Das Treffen war für viele eine echte Quelle der Unterstützung und eine Möglichkeit, offen über die Herausforderungen zu sprechen, mit denen Familien in der Emigration konfrontiert sind.

Der Krieg hat vielen Familien das gewohnte Leben genommen: Eltern und Kinder haben ihre Häuser und Heimatstädte verlassen, während ein Teil der Familie – Väter, enge Verwandte und Freunde – in der Ukraine geblieben ist. Viele mussten sich von Freunden verabschieden, ihre Häuser und das Gefühl von Stabilität und Sicherheit verlieren. Unter diesen Umständen ist es für Teenager besonders schwierig, sich an die neue Realität anzupassen. Viele leiden unter großem Stress, ziehen sich zurück, verlieren das Interesse an der Schule, schwänzen den Unterricht und fühlen sich einsam.

Viktoria schuf einen sicheren Raum, in dem Eltern nicht nur ihre Sorgen teilen, sondern auch konkrete Empfehlungen zur Unterstützung ihrer Kinder in dieser schwierigen Übergangszeit erhalten konnten. Dank ihres professionellen Ansatzes und ihres tiefen Verständnisses besprachen wir nicht nur psychologische Aspekte, sondern auch praktische Methoden, die Eltern helfen können, eine gemeinsame Sprache mit ihren Teenagern zu finden, Vertrauen zu stärken und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Kinder geborgen fühlen können.

Für viele Eltern war es eine große Erleichterung zu erkennen, dass sie in ihren Schwierigkeiten nicht allein sind und dass Unterstützung und Hilfe verfügbar sind. Am Ende des Treffens sagte eine Mutter lächelnd: „Gott sei Dank! Jetzt verstehe ich, dass mein Kind normal ist und alles mit ihm in Ordnung ist."

Diese Worte, voller Erleichterung, waren eine Bestätigung dafür, wie wichtig es ist, Ängste zu teilen und Verständnis bei denen zu finden, die ähnliche Probleme erleben. Solche Treffen helfen Eltern, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen und zu erkennen, dass gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Engagement unsere Gemeinschaft stärken. Wir sind Viktoria dankbar für ihr Einfühlungsvermögen, ihren Professionalismus und ihr aufrichtiges Engagement, zu helfen. Wir hoffen, dass solche Treffen eine gute Tradition werden und unseren Familien helfen, diese Herausforderungen mit Wärme, Verständnis und Zusammenhalt zu meistern. *Bericht: Yaroslava Kapinus*

Caritas Delegiertenversammlung tagt im Caritaszentrum St. Raphael

Am 29. Oktober fand die Caritas Delegiertenversammlung unter der Leitung des Caritasratsvorsitzenden Volker Meißner statt. Neben den Berichten zu den Finanzen und den thematischen Schwerpunkten des Verbandes, wurde Herr Christoph Schmachtenberger als neues Mitglied in den Caritasrat gewählt. Als Mülheimer Delegierte für die Caritas auf Diözesanebene wurden Frau Antonia Remmen und Herr Volker Meißner gewählt. Am Ende der Versammlung dankte Volker Meißner allen Caritas Aktiven in den Pfarreien und Mitgliedverbänden für ihr Engagement und gab Vorstand Georg Jöres mit auf den Weg, diesen Dank auch an alle Hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mülheimer Caritas zu übermitteln.

Zum Tag der seelischen Gesundheit am 10.10.2024
„Die Rolle der Ernährung bei psychischen Erkrankungen“

Diese Veranstaltung wurde von der Kontakt- und Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Zentrums Mülheim organisiert in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen und Familienbildung Mülheim.

Unser Bewusstsein dafür, wie eng unser Wohlbefinden mit unserer Ernährung verknüpft ist, wächst kontinuierlich. Aber wie beeinflusst die Nahrung, die wir täglich zu uns nehmen, unsere mentale Gesundheit? Wie können wir durch eine bewusste Ernährung unser seelisches Gleichgewicht stärken? Und welche Lebensmittel und Ernährungsformen stellen Risikofaktoren bei Erkrankungen wie Depression und Angststörungen dar?

Die Referentin Laura Modler ist Psychologin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und angehende psychologische Psychotherapeutin. Sie verbindet mit ihrer langjährigen Erfahrung spannend und auf verständliche Weise wissenschaftliche Informationen mit alltäglichen Fragen.

Im Saal der Katholischen Erwachsenen und Familienbildungsstätte (KEFB) lauschten rund 30 Teilnehmer*innen gespannt den Ausführungen von Frau Modler und hatten Mut zum persönlichen Austausch über eigene Erkrankungen und Essgewohnheiten.

Es war ein sehr informativer und bereichernder Abend.

AKTION - NRW BLEIBT SOZIAL

Der Haushaltsentwurf 2025 der NRW-Landesregierung sieht Kürzungen bei zahlreichen sozialen Diensten und Angeboten in Höhe von 83 Millionen Euro vor. Das wollen wir nicht hinnehmen! Sollten die Kürzungen umgesetzt werden, wird das für viele Menschen in unserem Land NRW sichtbare und spürbare Folgen haben. Die soziale Infrastruktur wird geschwächt und Unterstützungsangebote für zahlreiche Gruppen werden zurückgefahren. Auf die Träger, die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen im sozialen Sektor kommen noch größere Belastungen zu. Mit diesem Haushaltsentwurf wird die Landesregierung die Mangelverwaltung in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit weiter verstärken. Wir fordern eine stärkere Unterstützung sozialer Einrichtungen, die über Lippenbekenntnisse hinausgeht. Dafür demonstrieren wir gemeinsam mit anderen Sozialverbänden am 13. November 2024 in Düsseldorf!

Als Caritas Mülheim werden wir mit einer Gruppe teilnehmen.
Wer sich anschließen möchte, klärt eine Teilnahme bitte mit der jeweiligen Fachdienstleitung.
Es sollen keine Einrichtungen und Dienste geschlossen werden.
Eine Teilnahme von Mitarbeitenden wird als Dienstzeit gewertet, allerdings sollen durch eine Teilnahme keine Überstunden entstehen.

Wir treffen uns als Caritas Mülheim Gruppe am 13. November, um 9:30 Uhr im zentralen Innenhof des Caritaszentrums St. Raphael. Anschl. fahren wir gemeinsam mit dem NRW-Ticket (jeweils fünfer Gruppen) nach Düsseldorf.
Voraussichtlich sind wir gegen 14:30 Uhr wieder zurück.

Zur öffentlichen Erkennung haben wir T-Shirts, Caritas Kappen und Banner. Man könnte auch Pappschilder erstellen mit Aussagen zu markanten Konsequenzen, wenn die Politik die Kürzungsmaßnahmen umsetzt.
Bitte melde euch zentral im Sekretariat zur Teilnahme an der Kundgebung bis zum 5. November an!

WDR berichtet über Frauen-Café für geflüchtete Frauen

Großes Interesse zeigte die WDR-Redaktion der Fernsehsendung Lokalzeit Ruhr an einem besonderen Projekt in Mülheim: das Frauen-Café der Integrationsagentur der Caritas, das speziell für geflüchtete Frauen eingerichtet wurde. In einem unscheinbaren kleinen Raum in Klöttschen findet hier regelmäßig ein einzigartiger Treffpunkt für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund statt. Doch es geht um mehr als nur darum, Deutsch zu lernen.
Im Frauen-Café steht die Förderung von Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein im Vordergrund. Die Initiative schafft einen sicheren Raum, in dem Frauen Unterstützung, Gemeinschaft und Vertrauen erfahren können. Hier können sie losgelöst von traditionellen Rollenbildern einfach sie selbst sein und als Mensch und Frau wertgeschätzt werden.
Die Organisation der Caritas-Integrationsagentur möchten den Frauen nicht nur Sprachförderung, sondern auch eine Plattform bieten, um Freundschaften zu knüpfen und eigene Stärken zu entdecken.
Die Integrationsagentur organisiert regelmäßig Treffen wie dieses. Das Café ist für viele Frauen zu einem wertvollen Rückzugsort geworden, in dem sie Kraft und Mut für ihren Weg in eine neue Heimat finden.

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen erfordert eine Vielzahl von Kompetenzen und einfühlsame Herangehensweisen. Uns sind dabei folgende Aspekte wichtig:
Interkulturelle Kompetenz: Verständnis und Respekt für die kulturellen Hintergründe der Geflüchteten sind essenziell. Dies hilft, Missverständnisse zu vermeiden und Vertrauen aufzubauen
Trauma-Sensibilität: Viele Geflüchtete haben traumatische Erfahrungen gemacht. Ein sensibler Umgang und das Erkennen von Traumata sind wichtig, um angemessen zu unterstützen.
Rechtskenntnisse: Kenntnisse über Asylrecht und die rechtlichen Rahmenbedingungen sind notwendig, um Geflüchtete korrekt zu beraten und zu unterstützen.
Sprachliche Unterstützung: Sprachbarrieren können eine große Herausforderung darstellen. Sprachkurse und Übersetzungsdienste sind daher sehr hilfreich.
Netzwerkarbeit: Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Organisationen, wie Schulen, Behörden und NGOs, ist wichtig, um umfassende Unterstützung bieten zu können.
Empathie und Geduld: Einfühlungsvermögen und Geduld sind unerlässlich, um den oft schwierigen und langwierigen Integrationsprozess zu begleiten.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas Mülheim

Allen neuen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir einen guten Start und übermitteln ein „Herzliches Willkommen“

Fachdienst „Teilhabe und Integration“

Daniele Schwart - Sozialarbeiterin / Tagesstätte und I-Café – 01.10.2024
Raimund Becker - Pädagogischer MA / Ambulant Betreutes Wohnen – 01.10.2024

Fachdienst „Kinder, Jugend & Familie“

derzeit keine personellen Veränderungen

Fachdienst „Jugend & Schule“

Minar Saleem – OGS/VGS Filchnerstraße / Freiwilligendienst – 09.09.2024
Inna Scheliga – VGS Filchnerstraße – 09.09.2024
Carina Da Silva Endemann – VGS Filchnerstraße – 16.09.2024
Sultan Bostan – OGS Zunftmeisterstraße / Küche – 16.09.2024
Smilla Roll – OGS Zastrowstraße / Freiwilligendienst – 16.09.2024
Lenox Lomonaco – OGS Zunftmeisterstraße / Freiwilligendienst – 16.09.2024
Nury Zeno – OGS Zunftmeisterstraße / Küche – 01.10.2024
Birte Strassburger – OGS Klostermarkt – 01.10.2024
Resiani Polzenberg – OGS Sunderplatz / Küche – 01.10.2024
Nabila Mohammad Nouri – OGS Schildberg – 01.10.2024
Michelle Dahler – OGS Zunftmeisterstraße / Koordination – 01.10.2024
Djaziya Ali – OGS Zunftmeisterstraße – 01.10.2024
Meheza Aboua – OGS Steigerweg – 01.10.2024
Jan Westphal – OGS Katharinenschule / Freiwilligendienst – 01.10.2024
Jonas Sievers – OGS Martin-von-Tours / Freiwilligendienst – 28.10.2024
Özlem Polatkan – OGS Steigerweg / Küche – 28.10.2024
Neslihan Taspinar - Schulbegleitung - 01.10.2024
Alina Silberkuhl - Schulbegleitung - 21.10.2024
Kathrin Adomeit - Schulbegleitung - 01.10.2024
Iman Erdem - Schulbegleitung - 28.10.2024
Resmija Alic - Schulbegleitung - 09.09.2024
Sanija Dumisevic - Schulbegleitung - 28.10.2024
Sarah Meschig - Schulbegleitung - 16.09.2024
Seval Öztürk - Schulbegleitung - 18.09.2024
Serap Karroum - Schulbegleitung - 28.10.2024

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM BEREICH JUGEND UND SCHULE BZW. IM FACHDIENST KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Sebastian Arntz wechselt zum 1. Oktober 2024 in den Fachdienste „Kinder, Jugend & Familie“ und unterstützt dort die pädagogische Betreuung der „Unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlinge“ und entwickelt Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche in der ambulanten flexiblen Erziehungshilfe.

Laura Braun übernimmt ab dem 01. Oktober die Koordination der Betreuung an den weiterführenden Schulen und die Koordination der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist auch Ansprechpartnerin für die Honorarkräfte im Fachdienste „Jugend & Schule“

Michael Gronemann ist ab dem neuen Schuljahr mit 50% Fachberater für die OGS Standorte im Fachdienst „Jugend & Schule“ und mit 50% Fachberater für die KiTa Einrichtungen im Fachdienst „Kinder, Jugend & Familien“

PERSONALENTWICKLUNG SCHAFFT NEUE PERSPEKTIVEN

Ankündigungen

Der nächste Newsletter erscheint am 20. Dezember

13.11.2024

AKTION

„NRW BLEIBT SOZIAL“

TREFFPUNKT:
09:30
Caritaszentrum St. Raphael

14.11.2024

KLAUSURTAGUNG
DER MITARBEITER
VERTRETUNG
MAV

4./5.12.2024

Klausurtagung
DES CARITAS
LEITUNGSTEAM
UND VORSTAND

12.12.2024

Mitarbeiter-Gottesdienst
08:30 Uhr

Pfarrkirche
St. Mariae Geburt